Punkt 4 Uhr am Sonntag nachmittag

beginnt im Omaha Musik-Verein die Aufführung von Th. Rud. Reese's Oper

„Sylvester."

Das Publikum ist ganz besonders darauf aufmerksam gemacht. Wie gesagt, punkt 4 Uhr.

Das Komitee.

PROHIBITION

tritt am 1. Mai in Kraft.

Sind Sie vorbereitet?

Ich veranstalte einen Ausverkauf meines ganzen Lagers von Weinen, Whiskies, Gins, Kümmel, Liköre, usw.

Führe auch Bestellungen für Edelweiß und Lemp's Falstaff Bier aus.

Henry Rohlff
Tel. Douglas 876.
2567 Leavenworth Str.,
Omaha, Nebr.

CENTRAL TAXI LIVERY CO.

Tel. Douglas 862

Stand und Office: Paxton Hotel

Touren-Automobile und Auto-Droschken für jede Gelegenheit

"Sicherheit zuerst"

Der Taxi-Mann

SMITH TAXI CO.

Tel. Douglas 580
Halteplatz: King Joy Cafe
Office: 1417 Farnam Str.

ED. THIEL
Moderner Kundenschneider

Elegante Herrengarderobe nach Maß gemacht zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantiert.
719 südliche 16. Straße, Omaha.

William Sternberg
Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Frl. Helen Mackin
Pianolehrerin

Abiturientin des Stern Konservatorium zu Berlin, Deutschland.

Studio 19 Arlington Block, 1511½ Dodge Str.

Studio Tel. Douglas 3084.
Residenz Tel. Walnut 959.

Mit Feuer und Schwert.

Von Henryk Sienkiewicz.

(18. Fortsetzung.)

Als Herr Zagloba dies sah, begann er mit den Füßen auf die Bodenbretter zu stampfen, in die Hände zu klatschen und brüllte: „Haue die Hundsfötter, schlage sie tot, schinde ihnen die Haut! Schlage drein, steche, stoße, morde! Drauf los! Laß sie über die Klinge springen!"

Sich so gebärdend und schreiend hatte Herr Zagloba bald einen noch schöneren Anblick — Bohun entwich zu Pferde inmitten eines Schwarms Kosaken, ohne Mütze, nur im Hemd und Pluderhosen und ihm setzte an der Spitze seiner Soldaten Herr Wolodyjowski nach.

„Schlage zu!" schrie Zagloba, „das ist Bohun!"

Aber die Stimme erreichte ihn nicht; unterdessen holte Herr Wolodyjowski Bohun ein, sie begannen sich zu schlagen, noch einen Moment und Bohun stürzte mitsamt dem Pferde und Wolodyjowski sprengte über ihn hinweg den anderen nach.

Bohun lebt, aber er springt vom Boden auf und rennt davon.

„Halte! halte ihn!" heulte Zagloba, „das ist Bohun!"

Schließlich verschwinden Bohun, Herr Wolodyjowski, die Kosaken und die Soldaten aus Zaglobas Augen.

Auf dem Platze wurde es still und öde, denn selbst die durch Herrn Wolodyjowski befreiten Soldaten Zaglobas, auf Kosakenpferde springend, beteiligten sich an der Verfolgung des zersprengten Feindes.

Herr Zagloba ließ die Leiter herunter, stieg herab, und aus dem Schweinestalle auf den freien Platz tretend, sagte er: „Ich bin frei."

Dies sagend, begann er sich umzuschauen. Auf dem Platze lagen sehr viel Kosaken und auch mehrere Soldatenleichen. Der Edelmann schritt langsam einher, betrachtete jeden Gefallenen aufmerksam und kniete schließlich neben einem nieder.

Nach einer Weile stand er mit einer Blechfeldflasche in der Hand auf. „Sie ist voll", brummte er.

Und sie an den Mund führend, beugte er den Kopf zurück. „Nicht übel!"

Wieder schaute er rings um sich und wiederholte, aber schon mit einer deutlicheren Stimme: „Ich bin frei!"

Dann ging er in die Hütte, wo er Bohuns reich golddurchwirkten Gürtel, ein Dolchmesser mit einem großen Rubin und eine ziemlich gut gespickte Goldkatze fand.

„Gott hat die Tapferkeit belohnt," sagte er. „Ha! unflätiger Mörder, ich hoffe, daß Du nicht entkommen wirst. Aber dieser kleine Stutzer ist ein geriebener Kerl. Ich wußte, daß er ein guter Soldat ist, daß er aber Bohun so zurichten wird, das habe ich nicht erwartet. In einem kleinen Körper eine große Seele. Er muß Bohun nicht erkannt haben, denn sonst hätte er ihm den Garaus gemacht. Daß der Teufel — nein, Gott bescheere ihm lieber Glück! Ich habe mich aber aus einer Lage herausgewunden, wie ich mich noch nie in einer gleichen befunden habe. Gott sei Lob!"

So mit sich selbst disputierend setzte sich Herr Zagloba auf die Schwelle und wartete.

Unterdessen erschienen von weitem in der Ebene die von der Verfolgung heimkehrenden Soldaten und an ihrer Spitze Herr Wolodyjowski. Zagloba erblickend, beschleunigte er den Lauf und vom Pferde springend, ging er auf ihn zu.

„Euch sehe ich noch?" fragte er herankommend.

„Mich in eigener Person!" sagte Herr Zagloba. „Gott wird es Euch vergelten, daß Ihr zu Hilfe gekommen seid, woher aber habt Ihr von der Klemme, in welcher ich mich befand, erfahren?"

„Die Bauern vom Gehöfte haben uns Nachricht gegeben."

„Und Bohun lebt? Hat er sich geflüchtet?"

„War das Bohun?"

„Der ohne Mütze im Hemd und Pluderhosen, den Ihr mitsamt dem Pferde niedergeworfen habt."

„Ich habe ihm einen Hieb über die Hand versetzt. Schade, daß ich ihn nicht erkannt habe, aber Ihr, Herr Zagloba, was habt Ihr nur angestellt?"

„Was ich angestellt habe?" wiederholte Herr Zagloba. „Kommt Herr Michael, und schaut."

Dies sagend nahm er ihn bei der Hand und führte ihn in den Schweinestall. „Schaut!" wiederholte er.

Herr Wolodyjowski erblickte auf dem Düngerhaufen unbeweglich liegende Leiber.

„Und wer hat diese Leute totgeschlagen?" fragte er verwundert.

„Ja!" sagte Herr Zagloba, „Ihr habt gefragt, was ich angestellt habe — hier habt Ihr es."

„Nun", sagte der kleine Ritter mit dem Kopfe schüttelnd, „und auf welche Weise?"

„Ich habe mich dort oben gewehrt und sie bestürmten mich von unten und durchs Dach. Bohun selbst war es mit einer starken Streitmacht seiner Kerntruppen. Er wird an Euch, aber auch an mich denken! Ein anderes Mal werde ich die Einzelheiten erzählen, denn ich bin heute so müde, daß ich mich kaum auf den Beinen halte."

„Nun, es läßt sich nichts dagegen sagen, Ihr habt Euch tapfer benommen, nur das will ich sagen, Ihr seid ein besserer Haudegen als Anführer."

„Herr Michael, jetzt ist keine Zeit zur Auseinandersetzung. Danken wir lieber Gott, daß er heute uns beiden solch einen Sieg bescherte, dessen Andenken unter den Menschen nicht so bald schwinden wird."

Der kleine Ritter blickte Herrn Zagloba verwundert an. Bisher hatte es ihm geschienen, daß er selbst jenen Sieg, den Herr Zagloba mit ihm teilen zu wollen schien, davongetragen hätte.

Er schaute aber nur den Edelmann an, schüttelte das Haupt und sagte: „So soll es sein."

Eine Stunde darauf brachen beide Freunde an der Spitze der vereinigten Reiterscharen, nach Jarmolince auf.

Der von dem kleinen Ritter aufs Haupt geschlagene Bohun war in Verzweiflung, denn sein Ruhm hatte einen Stoß erlitten und der verfluchte Feind war ihm aus den Händen entglitten. Er, der auf dem Schwarzen Meere türkische Galeeren angriff, der dem Chan der Krim selbst mit Mord und Brand unter die Augen leuchtete, mußte jetzt im Hemd ohne Mütze — und auch ohne Säbel, denn diesen hatte er während des Kampfes mit Wolodyjowski eingebüßt, die Flucht ergreifen. Und so griff der junge Häuptling sich beim Kopfe und schrie: „Wo ist mein Kosakenruhm, wo mein Kumpan, der Säbel?"

Und während er so tobte, packte ihn eine wilde Raserei und er besoff sich unmenschlich, dann wollte er gegen den Fürsten ziehen, seine ganze Macht angreifen — und fallen. Er wollte, die Kosaken aber nicht.

„Schlag uns tot, Väterchen, wir werden aber nicht gehen," antworteten sie auf seine Wutausbrüche und gingen nicht.

Damit aber waren Bohuns Unglücksfälle noch nicht zu Ende. Von Wolodyjowski geschlagen, stieß er auf die Abteilung des Herrn Longinus, der ihn um so leichter schlagen konnte, als sich die Kosaken nicht schlagen wollten — worauf er in Skrzetuskis Hände geriet und dieser richtete ihn am schrecklichsten zu, so, daß Bohun nach langem Umherirren in der Steppe und mit einer Hand voll Reitern ohne Ruhm, ohne Mannschaft und ohne Beute schließlich zu Krzywonos stieß.

Unterdessen erreichten unsere vier Reiter Jarmolince, wo sie einige Tage verblieben, um Menschen und Pferden Rast zu gönnen. Als sie dort in einem Quartier abgestiegen waren, erstattete jeder Herrn Skrzetuski davon Bericht ab, was ihm zugestoßen und was er geleistet, dann begann der Becher zu kreisen, um in freundschaftlicher Erzählung die Herren zu erleichtern und die gegenseitige Neugierde zu befriedigen.

Da aber ließ Herr Zagloba kaum jemand zum Worte kommen. Er wollte nicht zuhören, wollte nur gehört werden und es stellte sich auch heraus, daß er am meisten zu erzählen hatte.

„Meine Herren", sagte er, „wahr ist, daß ich in Gefangenschaft geraten bin, aber das Glücksrad dreht sich. Bohun hat sein Leben lang andere geschlagen und heute haben wir ihn aber geschlagen. Gott hat ihn dafür gestraft, daß er uns, die wir den Schlaf des Gerechten schliefen, auf solch ehrlose Weise weckte. Was ist da lange zu reden, wenn ich nicht gefangen genommen wäre, hätten wir beide mit Herrn Michael ihm keine Niederlage zugefügt, und wenn wir ihn nicht geschlagen hätten, würde er es arg getrieben haben. Und wieviel Leute habt Ihr eingebüßt?" sagte er, sich an Herrn Longinus wendend.

„Alles in allem zwölf", antwortete der Litauer.

„Und Ihr, Herr Michael?"

„Gegen dreißig."

„Und Ihr, Herr Jan?"

„So viel wie Herr Longinus."

„Und ich zwei Mann. Sagt also, wer ist ein besserer Heerführer?"

Herr Zagloba hatte wirklich nicht mehr als zwei Mann verloren, denn die im Schlafe Ueberrumpelten leisteten beinahe keinen Widerstand. Und Bohun, der den Auftrag hatte, zu rekognoszieren und Nachrichten einzuholen, hieß Gefangene machen und nicht töten. Und so wurden alle dann durch Herrn Wolodyjowski befreit.

„Also," fuhr Herr Zagloba fort, „wozu sind wir hergekommen? Im Dienste des Fürsten, Erkundigungen über Krzywonos anzustellen, und so sage ich Euch, meine Herren, daß ich zuerst in Erfahrung gebracht habe und das aus sicherer Quelle, nämlich von Bohun selbst, daß er vor Kaminiec steht, die Belagerung aber aufgeben will, denn er ist von Furcht befallen worden. Und ich weiß noch etwas, wovon ich noch nichts erwähnt habe, denn ich wollte, daß wir zusammen beratschlagen."

„Redet," sagte der kleine Ritter, „habt Ihr was von unserem armen Fräulein gehört?"

„So ist es, Gott segne sie," sagte Zagloba.

„Redet um Himmels willen!" rief Herr Skrzetuski, vom Sitze emporschnellend.

„Sie lebt," sagte Herr Zagloba, „ich weiß es bestimmt, und sie ist in Bohuns Händen. Meine Herren, das sind schreckliche Hände, Gott wird es aber nicht zulassen, daß ihr ein Unrecht geschehe. Bohun selbst, als er sich über mich lustig machen wollte, hat mir gesagt: „Was? hast Du geglaubt, daß Du sie für einen Bauernlümmel nach Bar gebracht, daß ich ein Bauer sei, daß ich, ein Ataman, ein Hetman, mir keine pompöse Trauung in Kiew leisten kann!" und er stampfte mit den Füßen, drohte mir mit seinem Dolchmesser, denn er glaubte mir Schrecken einzujagen, ich aber sagte ihm, er möge Hunde einschüchtern."

„Wo ist sie also? Wo?" sagte Skrzetuski hastig.

„Das hat er mir nicht gesagt, aber einem klugen Kopfe genügt ein Wort. „Ich würde Dich zu Krzywonos führen," sagte er, „und dann würde ich Dich zur Hochzeit einladen, jetzt aber ist Krieg, somit also nicht so bald." Paßt nur auf: nicht so bald! Somit haben wir Zeit! Und zweitens erwäget: zuerst zu Krzywonos, und dann zu Hochzeit, somit ist sie keineswegs bei Krzywonos, aber irgendwo weiter, wohin der Krieg nicht gelangt. Ich dachte, er hätte sie vielleicht nach Kiew geschickt, aber nein, denn er hat gesagt, zur Hochzeit werde er mit ihr nach Kiew fahren. Wenn er also dahin fahren wird, so ist sie somit nicht dort. Und er ist auch zu klug, sie dorthin zu bringen, denn wenn Chmielnicki gegen Rotrußland vorrückte, könnte Kiew leicht von den litauischen Truppen eingenommen werde."

„Das ist ganz richtig!" rief Herr Longinus. „So wahr Gott mir lieb ist, so mancher könnte mit Eurem Verstande tauschen."

„Nur würde ich nicht mit jedem tauschen aus Angst, statt des Kopfes eine Runkelrübe einzutauschen, was mir unter den Litauern leicht passieren könnte."

„Hören läßt sich alles!" sagte Herr Longinus.

„So ist sie also," fuhr Zagloba fort, „weder bei Krzywonos noch in Kiew, wo also denn?"

„Wenn Ihr eine Vermutung habt, so redet schneller, denn ich brenne wie Feuer!" schrie Herr Skrzetuski.

„Hinter Jampol!" sagte Zagloba triumphierend. „Woher ich das weiß? daher — ich saß im Saustalle, denn dieser Mörder ließ mich dort einsperren, und ringsum redeten die Kosaken miteinander. Ich lege also das Ohr an die Wand und was höre ich, einer sagt: „Jetzt wird der Ataman wohl über Jampol hinausfahren" — und der andere darauf: „Schweige, wenn Dein Kopf Dir lieb ist." Ich gebe meinen Hals, daß sie hinter Jampol ist. Ich kenne einigermaßen diese Gegend, dort gibt es eine Menge Schluchten und Schlupfwinkel, in welchen Menschen leben, die gar keine Obrigkeit kennen. Er hat sie wahrscheinlich bei solch einem wilden Einsiedler versteckt, denn dort wäre sie ihm am sichersten."

„Bah, aber wie jetzt dorthin gelangen, wenn Krzywonos den Weg verlegt," sagte Herr Longinus. „Jampol ist auch ein Räubernest."

Darauf Herr Skrzetuski: „Selbst auf die Gefahr hin, mein Leben zehnmal preiszugeben, werde ich sie retten. Ich werde verkleidet gehen und suchen — Gott wird mir helfen, daß ich sie finde."

„Ich werde mitgehen, Jan," sagte Wolodyjowski.

„Und ich mit Euch, Brüderchen", sagte Herr Longinus. „Und ich als Bettelgreis mit dem Teorban," sagte Zagloba.

„Ich danke Euch von Herzen," sagte Herr Jan, „und nehme Eure Bereitwilligkeit gerne an. In einer Notlage geht doch nichts über treue Freunde, und wie ich sehe, hat mir die Vorsehung solche beschert. Gebe Gott, daß ich es Euch mit meiner Gesundheit und meinem Schwerte abdiene. Und jetzt bleibt mir nicht übrig, als das Korps dem Fürsten zurückzuführen und gleich in Gesellschaft aufzubrechen. Und da, wie ich hoffe, Chmielnicki schon aufgerieben ist, oder bis wir den Fürsten erreichen, es sein wird, so ist auch der öffentliche Dienst für unser Vorhaben kein Hindernis. Wahrscheinlich werden die Truppen nach der Ukraine marschieren, um das letzte Auflodern des Aufstandes zu ersticken, aber dort wird man uns schon entbehren können."

(Fortsetzung folgt.)

— Im Heiratsbureau. — Herr: Ich bin vor allen Dingen sehr reiselustig. Die Dame, die ich suche, muß in dieser Beziehung unbedingt zu mir passen.

Vermittler: Na, dann nehmen Sie doch die hier; die hat sogar eine Wanderniere.

— Richtig. Lehrer: Wodurch ist Homer berühmt geworden?

Schülerin: Durch sein Gelächter!

Classified Ads
You Should Read

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Verkäufer für meine berühmte „Haar Tonic", frische Pressung, wie auch für andere wertvolle **Haus-Medizin** wünscht bei hohem Verdienst **Dr. A. Kegel**, Shelby, Iowa. —4-30-17

Sofort verlangt: — Kompetente Köchin mit Empfehlungen. Frau J. T. Stewart, 402 S. 36. Str. —4-28-17

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für kleine Familie. 614 N. 40. St. Walnut 467. —4-28-17

Verlangt: — Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau F. A. Cuscaden, 5114 California, Walnut 1623. —4-28-17

Verlangt: — Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit; gutes Heim für die Richtige. Har. 4285 oder Harney 2268. —4-28-17

Verlangt—Männlich.

Gesucht Information irgend einer Art über den Verbleib der
Lena Linde,
welche vor etwa 42 Jahren Omaha verlassen hat. Information erbeten unter: Box A 100, Tribüne. —5-1-17

Zuckerrüben-Arbeiter verlangt. — Sichert Euch Eure Kontrakte jetzt. Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str. —t. f.

Stellengesuche—Männlich.

Stellengesuch: — Chauffeur, in Deutschland gelernt, 3 Jahre im Lande, sucht Stellung in diesem Fach. Johann Drewes, Missoula, Mont. Box 402. —4-28-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße 2 Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Zimmer zu vermieten.

Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nüchterne und anständige Arbeiter; $6.00 per Woche. 2734 Caldwell Str. C. Nauman. —tf.

Zu vermieten:
Gut möblierte Haushaltungs- und Schlafzimmer, $2.50 aufwärts. Howard 1611. —5-25-17

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Anlage-Bankier.

Stadt- und Farm-Darlehen schnell abgeschlossen. Besuchen Sie mich.
H. B. Waldron,
1057 Omaha National Bank Bldg., Omaha, Neb. —8-5-17

Farmen zu verkaufen.

Paul Sydow
Deutscher Land-Agent

Ich habe Land überall zu verkaufen und zu vertauschen; auch Häuser in Omaha. Telephon Doug. 8711. 425 Brandeis Building, Omaha. —5-2-17

Mississippi Farmen.

Golfküsten-Land; kein besseres, $25 bis $40 per Acker. **W. T. Smith Co.,** 914 City Nat'l Bank Bldg. —T. F.

Nebraska Farmen zu verkaufen.

Kleine Nebraska Farmen zu leichten Zahlungen — 5 Acker aufwärts. Wir bearbeiten die Ihnen verkaufte Farm. **The Hungerford Potato Growers Ass'n,** 15. u. Howard Str., Omaha, Neb. D. 9371. —tf.

Homestead-Land

in Colorado oder New Mexico. Sie können noch 320 oder 640 Acker haben. Guter Boden nur nur etwa 30 Meilen von der Eisenbahn. Alle Unkosten 150 Dollars. Letzte Gelegenheit. Wir gehen jeden Sonntag auf Land. Briefe 10c in Marken.
F. M. Smith,
Astor Hotel, 1960 Broadway, Denver, Colo.

Handelt mit Watts Ranch Spezialisten! — Ich habe 10 Jahre darauf verwandt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenfalls in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich anzusiedeln beabsichtigen. **Nathan Watts,** 537 Paxton Block, Omaha. —5-16-17

Geflügel und Bedarfsartikel.

Eier von Tom Barron Worlds Champion. — Eierlegende einkämmige Weiße Leghorns; Befruchtung garantiert; diese Hühner haben im November 1916 den Preis gewonnen; wie auch einzelne erstklassige Leaborn Hühner. **Cherrycroft Farm,** Dept. U, R. F. D., Omaha, Nebr.
Wir haben auch Weiße Indian Springer Enten, reguläre Eiermaschinen. —5-21-17

Anstreichen und Tapezieren.

Für garantierte Dekorations- und Tapezierarbeit ruft **W. W. Cramer,** Web. 2943. —5-2-17

Dachbedeckung.

Dachbedeckung — Leckt Ihr Dach?
Wir reparieren selbiges für die halben Kosten, die andere verlangen und garantieren unsere Arbeit.
Medlock Roofing Co.
Tel. Dougl. 3261—411 Ware Blk. —9-1-17

Kopfkissen und Matratzen.

Omaha Pillow Co. — Matratzen übergearbeitet in neuen Ueberzügen, zum halben Preis der neuen. — 1907 Cuming Str. Douglas 2467. —10-1-17

Typewriters.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Typewriters. Garantiert $10 aufwärts. **Midland Co.,** 1404 Dodge Str., Omaha. —5-17-17

Automobile.

The Elcar, $845. Fabriziert von Firma, die seit 43 Jahren Qualitätsprodukte hergestellt hat. Vorzügl. Agenturenaussichten. Schreibt um Bedingungen. Wir sind Agenten für Nebraska u. West-Iowa. **Nebraska Elcar Co.,** 135 N. 11. Str., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch.

Automobil-Versicherung.

Automobil-Versicherung, Feuer, Diebstahl, Haftpflicht u. Zusammenstoß-Versicherungen zu den niedrigsten Preisen.
Ellis & Thompson,
913-14 City Natl. Bank Bldg.
Tel. Douglas 2819. —5-10-17

Nebraska Auto Radiator Repair. Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str., Telephon: Douglas 7390. F. W. Houser, Omaha, Nebr. tf.

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren.— Tel. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Kodak „Finishing".

Films frei entwickelt, in einem Tage. Kafe Kodak Studio, Neville Block, 16. und Harney, Omaha. —12-1-17

Detektivs.

James Allen. — 312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. —tf.

Massage und Bäder.

Bäder. Dr. Moorfield's Schwefel-Dampfbäder, 1609 Howard Straße. Hilfe für Rheumatismus. Massage u. elektr. Behandlung. Tag u. Nacht geöffnet. Abteilung für Damen; 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. S.-Omaha Mineralwasser. Doug. 4753. —7-10-17

Massage Parlor. — Fräulein Geiger und Frl. Edna Williams. Mineral-, Dampf- und Wannenbäder. Sonntags und abends geöffnet. 228 Neville Block, 16. und Harney. —12-12-17

Haararbeiten.

Schicken Sie mir Ihre ausgekämmten Haare und ich mache Ihnen einen Zopf, 75c bis $1.50. Mache auch Uhrketten. Postbestellungen prompt besorgt. Cath. Jansen, 29C A Dayton, St. Paul, Minn. —5-1-17

Medizinisches.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-1-18

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 2 & Farnam. D.3445

Advokaten.

Henry Ehrman,
Deutscher Rechtsanwalt,
Advokat und Notar.
4925 Süd 24. Straße.
Telephon South 1247.
South Omaha, Nebr.

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Nebr.

Grabsteine.

Monumente und Grabsteine, in gewöhnlicher bis feinster Ausführung, aus amerik. und importiertem Granit. **A. Bratke & Co.,** 4316 S. 13. Str., Tel. South 2670. —t. f.

Häkelbuch
No. 2.
Von Adeline Cordet.

Häkelbuch Nr. 2, wie hier gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Vorhänge, Deckchen und Jochs. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne dieses Buch sein.
Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Boudoir Negligees
No. 3.
Von Adeline Cordet.

Dieses Buch enthält wie alle übrigen Bücher dieser Dame eine große Auswahl Anleitungen für Häkelarbeiten, besonders für das Boudoir. Man findet eine große Anzahl Muster von Morgenkleidern, Kimonos, Schuhen, Mittelstücken, Hemdenpassen, Nachtkleiderpassen, Taschentüchern, Kinderschuhen, Kinderhauben, Haarbehältern, Schirmen für elektrische Lampen, Kissenkissen usw. Der Besitz dieses Buches wird jeder Dame von großem Nutzen sein und ihr ein Vergnügen bereiten. Man schreibe sofort um dasselbe.
Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Praktisches Häkel-Buch.
No. 1.

Gibt vollständige Anleitungen der verschiedenen Häkelstiche, mit den deutlichsten Zeichnungen, in großem Maßstabe gezeichnet, wodurch es dem Lernenden leicht gemacht ist, zu sehen und zu kopieren. Enthält Zeichnungen und Unterweisungen zur Herstellung von Spitzenkanten, Einsätzen, Motiven, Handtuchkanten, Baby-Kappen, Kragen, Tischmatten usw.
Das Büchlein ist prachtvoll auf dem allerbesten Papier gedruckt.
Sie werden dieses Buch zu schätzen wissen, wenn es Ihnen vorliegt. Man verfehle nicht, sich dasselbe zu den günstigen Bedingungen anzuschaffen, unter welchen wir es anbieten.
Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Miladys Lingerie
No. 1.
Von Emma Fornes.

Wie in früheren Jahren „Stickerei", so ist ganz besonders jetzt „Häkeln" zum Losungswort unserer Frauenwelt geworden in der freien Zeit, die sie ihren Pflichten abgewinnt. Und darin hat sie auch Recht, da man ja ohne große Mühe und Kosten etwas Schönes und doch zugleich Nützliches für seine Freunde oder sich selbst herstellen kann. Dabei kommt ihr als guter Ratgeber unser Buch Miladys Lingerie von Emma Fornes zur Hilfe. Außer 20 verschiedenen neuesten Mustern von Yassen oder Yochs sind sehr niedliche leichtanzufertigende Muster von Schals, Kontoffeln, Deckchen, Handtaschen, Häubchen und Miedarbeiten darin enthalten, welche ohne Frage großen Beifall finden werden. Säumen Sie nicht mit der Bestellung dieser neuen Ausgabe.
Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

In seiner Dankesdepesche an den Präsidenten Wilson spricht König George von den „moralischen und materiellen Folgen" unseres Eintrittes in den Krieg. Die moralischen Folgen will England uns gerne lassen, wenn es nur die materiellen bekommt.